

mehr ist, als das alles: die Menschen können in den gemäßigten Ländern am besten gedeihen, weil das Maß von Licht und Wärme, das ihnen die Sonne spendet, für Leib und Geist gerade zuträglich ist. Fast alle gebildeten Völker wohnen in der gemäßigten Zone.

So hat Gott der Herr gar mannigfach seine Gaben ausgestreut, und alle Lande sind seiner Ehre voll. Wer kann seine großen Thaten ausreden und alle seine löblichen Werke preisen? Seine Augen schauen auf die Völker. Es bleibt täglich nach seinem Wort, denn es muß ihm alles dienen.

307. Gewächse aus der Fremde.

Vor etwa 300 Jahren wußte kein Mensch in Europa etwas vom Kaffee; heutzutage meint jedes Kind, es müßte seine Tasse trinken, ehe es in die Schule geht. Der Kaffeetopf dampft jetzt in jedem Hause, selbst in der geringsten Hütte. Diejenigen, welche frieren, erwärmen sich, und diejenigen, welche anhaltend arbeiten, stärken sich durch den Kaffee, der dazu sicherlich besser ist, als der Branntwein. Allzuviel Kaffee ist freilich auch ungesund. Er regt die Nerven allzu sehr auf, macht Zittern in den Gliedern und verdirbt zuletzt den Magen. Wer für seine Gesundheit Schaden fürchtet, der thut wohl, wenn er Eichelkaffee trinkt, und wer am Kaffee etwas sparen will, der vermischt ihn mit Cichorie.

Daß der echte Kaffee aus gebrannten und gemahlten Kaffeebohnen bereitet wird, weiß jedes Kind; aber nicht jedes weiß, daß diese Kaffeebohnen auf einem etwa drei Meter hohen Baume wachsen, und daß sie eigentlich gar keine Bohnen sind. Der Kaffeebaum ist in Arabien zu Hause, nicht weit vom gelobten Lande. Von dort ist er in viele andere Länder verpflanzt worden; der beste Kaffee aber wächst noch immer bei der Stadt Mokka in Arabien. Der Baum trägt das ganze Jahr hindurch grüne Blätter, zugleich aber Blüten und reife Früchte. Letztere werden dreimal im Jahre abgepflückt, so daß jedes Gewächs im Durchschnitt $1\frac{1}{2}$ bis 2 Pfund Kaffee liefert. Die weißen Blüten sind sehr wohlriechend, doch sind sie schon nach 24 Stunden verblüht. Die Früchte sind Beeren von schön roter Farbe, die mit unsern Kirschen Ähnlichkeit haben; in jeder Beere liegen zwei halbrunde Kerne, die mit ihren flachen Seiten gegeneinander gelehrt sind. Das sind eben die Kaffeebohnen. Sind sie reif, so werden sie von dem roten Fleische der Beeren getrennt, in Säcke gepackt und in den Handel gebracht.

Ein Verwandter des Kaffee's ist der Thee, der in England und Holland noch häufiger getrunken wird als der Kaffee. Bei